



Die Stille der neuen Zeit

Und das dritte Drittel:

Graf nimmt einen großen Schluck Whiskys, er brennt sich die Kehle runter. Danach trinkt Timmsen und packt die Flasche wieder zurück an ihren Platz.

Sie sind über Rotterdam, als Graf einen Entschluss fasst. Er wird seinem Bruder schreiben. Wenn er auf der Ile d'ouessant angekommen und ist das Hotelzimmer bezogen hat, wird er zu Zettel und Stift greifen. Graf geht jede Wette ein, Christian wird vom Glauben abfallen, wenn er einen Brief von seinem Bruder bekommt.

„Ziehen Sie fünfzehn Grad nach West.“ Graf sieht Timmsen an.

„Ich denke Sie wollen nach Brest?“

„Ich will auf die Insel fünfundzwanzig Kilometer vor Brest. Nun machen Sie schon, an der Küste entlang ist schöner als über Land.“

Der Pilot schüttelt den Kopf und zieht fünfzehn Grad nach rechts.

„Vergessen, das ist es, ich will endlich klar Schiff machen.“ Graf nimmt seine Sonnenbrille aus dem T-Shirt-Kragen und setzt sie auf.

Timmsen sieht ihn fragend an.

„Sie haben mich gefragt, was mich auf diese Insel verschlägt.“

Timmsen stimmt mit einem Nicken zu.

„Zum Vergessen gehört das Erinnern. Nur wer sich erinnert, kann aufräumen in seiner Vergangenheit. Das verschlägt mich auf diese Insel.“

„Und wie lange wollen Sie dort bleiben? Ich meine, wie lange dauert es, ihr Aufräumen.“

„Zeit ist unwichtig. Graf fährt sich mit der Hand über seine grauen Bartstoppeln.

„Unwichtig?“, fragt Timmsen.

„Ja, unwichtig. Ganz und gar. Es kommt nur darauf an, dass es überhaupt gelingt. Nur darauf und auf sonst nichts.“

(Ende Teil 1)

MT

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).